

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Familienreferent
Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner**

am Montag, 30. Mai 2022
11:30 Uhr, Presseclub, Saal B

zum Thema

2 Millionen Euro Fördertopf für Familien

Entlastung für Eltern, Schulkinder und Lehrkräfte

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Renate Katzmayer, Leiterin Familienreferat

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Die Pandemie hatte tiefgreifende Auswirkungen auf unser Privatleben und die Nachwehen dieser Einschränkungen sind immer noch präsent. Neben finanziellen, sozialen und familiären Aspekten hat vor allem die Bildung schwer unter den pandemiebedingten Maßnahmen gelitten. Schulschließungen, Fernunterricht und das Fehlen sozialer Kontakte haben den Lernerfolg maßgeblich erschwert.

Mit dem ersten Lockdown wurden ab Mitte März 2020 im Rahmen der Ausgangsbeschränkungen aufgrund der Pandemie alle Schulen in Österreich für mehrere Wochen gänzlich geschlossen. Die plötzliche Umstellung auf das „Lernen zuhause“ verlangte sowohl den Kindern als auch den Eltern und Lehrer/innen viel ab. Nach den ersten Lockerungen kehrten auch die Schüler/innen schrittweise wieder in die Schule zurück. Die darauf folgenden häufigen Wechsel zwischen Distanzunterricht, Schichtbetrieb, regulärem Präsenzunterricht, gefolgt von temporären Schul- und Klassenschließungen verlangte in den Vorjahren viel von den Kindern, Eltern und Lehrern ab. Aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie waren auch externe Nachhilfen für Schülerinnen und Schüler in der herkömmlichen Form nicht mehr möglich. Die Eltern mussten diese zusätzlichen Unterstützungen somit selbst übernehmen, soweit sie dazu zeitlich und fachlich überhaupt in der Lage waren. Die Herausforderungen waren sowohl für die Eltern, die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte immens. Die Pandemie hat die Situation noch weiter verschärft, da Schülerinnen und Schüler dem Fernunterricht oftmals schwer folgen konnten, beziehungsweise durch Quarantänemaßnahmen über einen längeren Zeitraum dem Unterricht fernbleiben mussten. Schüler/innen, die vor der Pandemie schon mit schulischen Problemen zu kämpfen hatten, standen unter zusätzlichem Druck, zuhause im Distanzunterricht nicht den Anschluss zu verlieren. Die dadurch entstandenen Lerndefizite gilt es nun bestmöglich zu kompensieren.

Der Bedarf an Nachhilfeunterricht ist hoch, ebenso die Ausgaben dafür. Im Jahr 2020 investierten Oberösterreichs Eltern laut einer IFES - Studie im Auftrag der Arbeiterkammer rund 12 Mio. Euro. Die durchschnittlichen Kosten pro Familie lagen bei etwa 400 Euro. Dabei können sich vor allem einkommensschwache Haushalte die oft notwendige bezahlte Nachhilfe nur schwer leisten.

2 Millionen Euro Fördertopf für Familien

Daher steht eine zusätzliche außerschulische Förderung in Form kostenloser Nachhilfe für oberösterreichische Familien heute auf der Tagesordnung der Regierungssitzung. Diese Förderung wird mit Mitteln aus dem Budget des Familienreferates in Höhe von 2 Millionen Euro für maximal zwei Jahre finanziert. Gefördert werden sollen die Kosten für eine zusätzliche außerschulische Förderung im Einzel- bzw. Gruppennachhilfeunterricht bei professionellen Nachhilfeeinrichtungen, welche in Oberösterreich ihren Standort haben.

„Ziel der Förderung ist, Familien durch einen Beitrag zu den Kosten, die im Zusammenhang mit einer zusätzlichen außerschulischen Förderung eines Kindes im Pflichtschulalter anfallen, finanziell zu unterstützen. Die Förderung soll vor allem dazu beitragen, dass unsere Kinder auch in herausfordernden Zeiten einen guten Lernerfolg erzielen und ihre Leistungen verbessern bzw. Lerndefizite ausgleichen. Damit erhalten auch Kinder aus finanziell nicht so gut situierten Familien eine adäquate Unterstützung. Professionelle Nachhilfe unterstützt auch dabei herauszufinden, welche Faktoren für die Lernprobleme der Kinder verantwortlich sind und wie man sie beseitigen könnte. Eine fundierte Schulbildung ist auch Basis für ein erfolgreiches Arbeitsleben. Es freut mich sehr, Familien mit dieser Förderoffensive des Landes OÖ zu unterstützen“, unterstreicht Landeshauptmann Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Förderkriterien

- Hauptwohnsitz des Kindes in Oberösterreich.
- Geförderte Nachhilfe beschränkt sich auf die Hauptgegenstände Deutsch, Mathematik, Englisch bzw. eine zweite lebende Fremdsprache.
- Anträge können seitens der Schule für Schüler im Pflichtschulalter von der 1. bis 9. Schulstufe gestellt werden.
- Der Schüler wird zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits nach den gegebenen Möglichkeiten an der Schule gefördert.

- Die Förderhöhe beträgt **150 Euro pro Schüler und Semester** (Wintersemester inkl. Semesterferien bzw. Sommerferien inkl. Sommerferien) in Form eines Gutscheines.
- Nachhilfeunterricht muss bei einer deklarierten professionellen Nachhilfeeinrichtung in Anspruch genommen werden, welche mit dem Land Oberösterreich eine entsprechende Vereinbarung hat.
- Der an die Eltern übermittelte Gutschein ist bei einer deklarierten Nachhilfeeinrichtung einzulösen.
- Die Nachhilfeeinrichtung verrechnet die eingelösten Gutscheine mit dem Land Oberösterreich.
- Nicht gefördert werden die Nachhilfe für alle weiteren Unterrichtsgegenstände, die Aufgabenbetreuung, die Einschreibengebühren bei Nachhilfeeinrichtungen, die Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler im häuslichen Unterricht, der private Nachhilfeunterricht sowie außerordentliche Deutschförderkurse.

Nachhilfeeinrichtungen

Die Nachhilfeeinrichtungen haben mit dem Land Oberösterreich eine Vereinbarung, dazu muss die Professionalität ihres Angebotes in geeigneter Form nachgewiesen werden.

Volkshochschule Oberösterreich:

- Linz, 0732/661171

www.vhsooe.at

Schülerhilfe:

- Bad Ischl, 0676/9395575
- Vöcklabruck, 07672/30308
- Ried im Innkreis, 07752/22603
- Eferding, 0664/7374119
- Schärding, 07712/36113
- Braunau/Inn, 07722/62365
- Freistadt, 07942/75767
- Perg, 07262/58225

Lernwerkstatt:

- Linz, 0676/9054600

www.lernwerkstatt.co.at

Lernquadrat:

- Gmunden, 07612/62880
- Grieskirchen, 07248/62511
- Linz-Taubenmarkt, 0732/781170
- Linz-Urfahr, 0732/750657
- Linz-Wienerstr., 0732/650750
- Steyr, 07252/50722
- Traun, 07229/0778
- Vöcklabruck, 07672/22802

- Leonding, 0732/676363
- Enns, 07223/82300
- Kirchdorf/Krems, 07582/61288
- Traun, 07229/71371
- Linz, 0732/600784
- Wels, 0742/44007
- Steyr, 07252/45158
- Linz-Urfahr, 0732/736072
- Linz-Süd, 0732/306381
- Gmunden, 07612/62287

www.schuelerhilfe.at

- Wels, 07242/207391

www.lernquadrat.at

Lernstudio one:

- Bad Leonfelden, 07213/80188

www.lernstudio-one.at

„Der Kostendruck auf unsere Familien ist von allen Seiten enorm. Die aktuellen Teuerungen, die stetig steigenden Energiepreise und die Inflation führen dazu, dass es immer schwieriger wird, den Alltag in finanzieller Weise zu bestreiten. Wenn dann auch noch Lerndefizite, welche durch die pandemiebedingten Maßnahmen in den letzten beiden Jahre entstanden sind, durch Nachhilfe kompensiert werden müssen, so ist das für viele hart arbeitenden Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher eine Zusatzbelastung, welche kaum mehr zu stemmen ist. Die Familien, die so viel für unsere Heimat und unsere Gesellschaft leisten, haben hier unsere volle Unterstützung verdient. Es ist mir ein Anliegen, mit dieser Förderung dazu beizutragen, dass unsere Schulkinder die bestmögliche Bildung erhalten und unsere Familien entlastet werden, denn es sind die Schulkinder von heute, die unsere Heimat in Zukunft gestalten werden“, resümiert Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner.

Weitere Informationen und das Antragsformular sind auf www.familienkarte.at bzw. auf www.land-oberoesterreich.gv.at zu finden.